

Baubeschreibung für Los 1

"Erneuerung einer Rad- und Fußwegbrücke über den Glan, OG Bruchmühlbach-Miesau"

Allgemein: Die Ortsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau erneuert die Rad- und Fußwegbrücke über den Glan am überregionalen Radweg Radlrunde Pfälzer Seentour sowie Pfälzer Moortour.

Die Erneuerung der Radwegbrücke erfolgt in 2 Losen.

Los 1 beinhaltet die Gründung mit Widerlager und dem Wegebau.

Los 2 beinhaltet den Brückenüberbau in Stahlbauweise verzinkt.

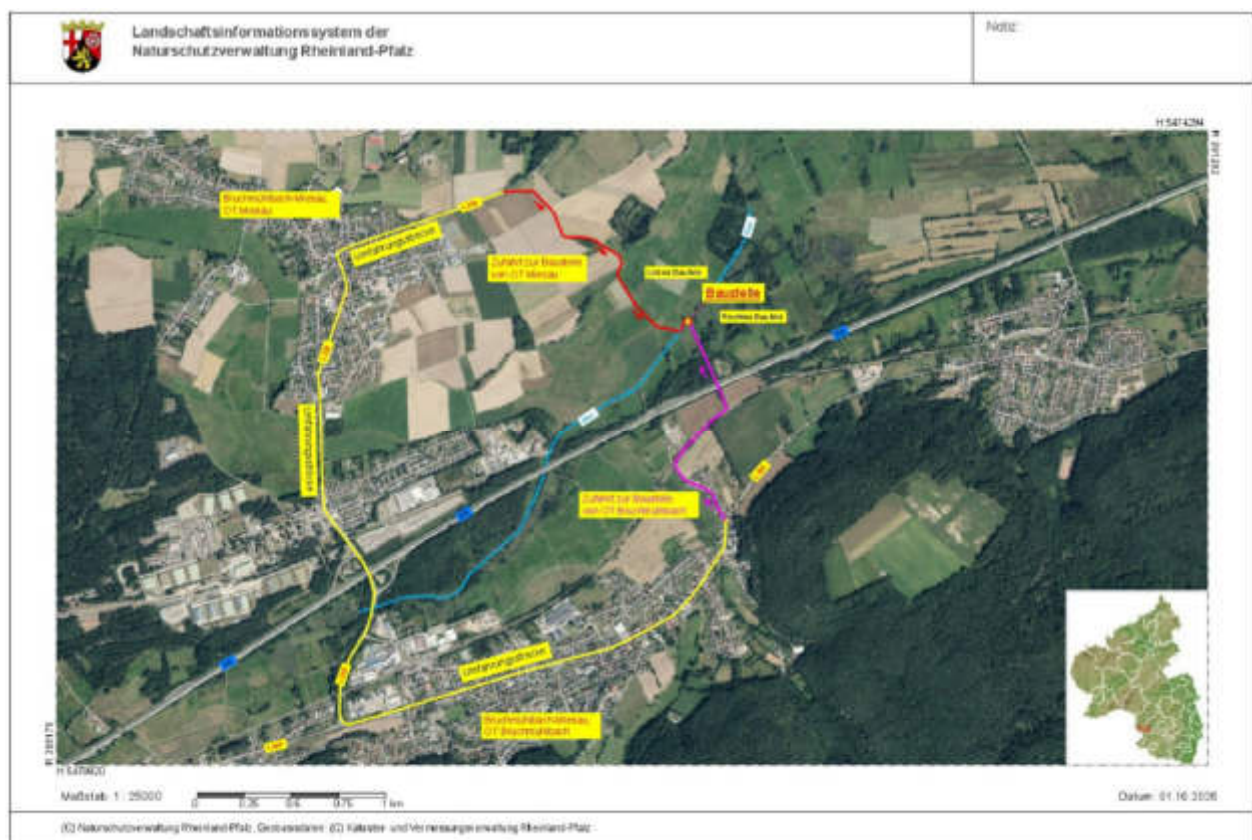
Da zurzeit keine Brücke vorhanden ist, ist die Baustelle 2-geteilt; ein rechtes Baufeld und ein linkes Baufeld, getrennt durch das Gewässer Glan.

Das rechte Baufeld ist NUR von der Ortsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau, OT Bruchmühlbach über die Bruchstraße anfahrbar.

Das linke Baufeld ist NUR von der Ortsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau, OT Miesau über die Hütschenhauser Straße anfahrbar.

Dieser Hinweis ist für die Kalkulation der Maßnahme Los 1 wichtig, da alle Massen der einzelnen Leistungsverzeichnis-Positionen sich auf Baufeld links UND auf Baufeld rechts beziehen / die Massen sind zusammengefasst.

Um von Baufeld links nach Baufeld rechts zu gelangen ist eine Umfahrung von ca. 9 km erforderlich; siehe hierzu nachfolgendes Luftbild mit Umfahrungsangaben!



Baubeschreibung für Los 1 Gründung / Widerlager / Wegebau:

Für die Leistungserbringung aus Los 1 mit Gründung, Widerlager und Wegebau muß der AN sich vor Ort kundig machen, da zum Erreichen des rechten Baufeldes (vom OT Bruchmühlbach kommend) nach der Bruchstraße eine Bahnbrückenunterquerung erfolgt. Hier ist seitens des AN zu prüfen, mit welchen Baugeräten zur Ausführung der geforderten Bauleistung diese unterquert werden kann, ohne Beschädigungen herbeizuführen.

Nach der Bahnbrückenunterquerung folgt die Brückenüberquerung der Autobahn A6. Hier sind die entsprechenden Lasten zu beachten.

Das linke Baufeld ist über den OT Miesau, Hütschenhauser Straße (L 356) über den Wirtschafts-/Radweg (ohne Brückenhindernisse) anfahrbar.

Jeweils im rechten wie im linken Baufeld ist ein Brückenwiderlager mit Radwegangleichung herzustellen. Diese Faktoren sind maßgebend zur Preisbildung von Los 1.

An der Baustelle selbst, rechtes und linkes Baufeld vom Glan, besteht keine Möglichkeit Strom oder Frischwasser zu beziehen. Auch Abwasser kann keinem Leitungsnetz zugeführt werden.

Für Strombezug ist seitens des AN ein entsprechendes Stromaggregat zu stellen, Frischwasser ist in entsprechenden Wassertanks anzuliefern, und für Abwasser sind entsprechende Einrichtungen zu stellen. Dies sind Leistungen, die in die Einheitspreise bzw. Baustelleneinrichtung einzukalkulieren sind.

Die zu befahrenden Wirtschafts-/Rad-/Fußwege sind alle befestigt (Asphalt) in Breiten zwischen 2,50 m und 3,00 m.

Der AN hat sich im Vorfeld kundig zu machen, in wieweit diese Wegesbreiten für seine Baustellenfahrzeuge ausreichen. Sollten Wegeverbreiterungen erforderlich werden sind diese mit z.B. Stahlplatten oder anderen Verbreiterungsmöglichkeiten nach Wahl des AN herzustellen, und nach Beendigung der Baumaßnahme wieder rückzubauen. Die beanspruchten Flächen sind wieder in ihren Urzustand zu versetzen.

Der Aufwand hierzu ist in Titel 1.3 Zufahrt zur Baustelle in der Position >Herstellen der Zufahrt zur Baustelle< als Pauschale zu kalkulieren.

Im linken Baufeld wie im rechten Baufeld sind Leistungen für die Herstellung von Brückenwiderlager und Radwegangleichungen zu erbringen.

Folgende Gewerke sind in Los 1 beinhaltet:

Abbruch-/Erdarbeiten

Gründung - Herstellen von Mikropfählen

Stahlbetonarbeiten - Herstellen von Brücken-Widerlager

Wegebauarbeiten - Herstellen von Radwegebauarbeiten

Leistungsbeschreibung:

Im Zuge der Abbruch-/Erdarbeiten sind im linken wie im rechten Baufeld vorab die geschütteten Schotterhügel aufzunehmen und seidl. für den späteren Wiedereinbau zu lagern. Danach erfolgt der Rückbau der vorhandenen Brückenaufleger aus Holz.

Die im Uferböschungsbereich und in der Gewässersohle liegenden Wasserbausteine sind aufzunehmen und für den Wiedereinbau seidl. zu lagern.

Danach erfolgt die Einengung des Gewässerbettes von ca. 6,50 m auf ca. 4,50 m mit einer Spund-/Verbauwand nach Wahl des AN zur Trockenlegung des jeweiligen Baufeldes.

Seitenbereiche mähen, fräsen, Oberboden abtragen und zum Wiedereinbau seidl. lagern.

Rückbau des Radwegeoberbaus (Asphalt mit Schottertragschicht).

Ausheben der Baugrube für die Brücken-Widerlager.

Einbau einer ca. 0,50 m starken Frostschutzschicht unter UK Widerlager.

Danach erfolgt die Herstellung der Mikropfähle.

Es werden je Widerlager 8 Mikropfähle (Druck) mit Bohrung 250 mm senkrecht, Bohrlängen zwischen 3,55 m und 4,85 m mit z.B. GEWI Stahltragglieder 50 mm, Länge zwischen 4,00 m und 5,30 m, und 2

Mikropfähle (Zug) mit Bohrung 250 mm mit 30° von der senkrechten nach hinten abgewinkelt, Bohrlängen von 4,33 m und 5,37 m mit z.B. GEWI Stahltragglieder 28 mm, Länge 4,80 m und 5,10 m, gesetzt.

Die Verankerungslänge im Widerlager sind 0,45 m. Für die Verankerung der Druckpfähle werden

Ankerplatten 150*150*20 mm mit Ankermutter, H=85 mm, für die der Zugpfähle Ankerplatten bzw. 85*85*14

mm mit Anker Mutter H=55 mm verwendet. Mittels Kontermutter H=50 mm bzw. 55 mm erfolgt die Sicherung. Der Ringraum / Bohrloch wird mittels Zementsuspension verpresst. Nach Aushärtung der Ringraumverpressung ist eine Pfahlprüfung / Probebelastung als Zug- oder Druckprüfung durchzuführen und von einem Sachverständigen auszuwerten.

Für die Mikropfähle wurde im Vorfeld eine Statische Berechnung vom Ing.-Büro Christmann + Sema mit Auftragsnummer 25594 aufgestellt. Die statische Berechnung Mikropfähle liegt diesem Leistungsverzeichnis / Ausschreibungsunterlagen bei, und ist maßgebend.

Nach den Mikropfählen erfolgt die Herstellung der Widerlager gem. ZTV-ING (2026) und nach Vorgaben der Statischen Berechnung des Ing.-Büros Christmann + Sema mit Auftragsnummer 25594, mit Übersichtsplan (Planbezeichnung >Brückenwiderlager<, Plan-Nr. 1) für Schalung und Bewehrung. Die statische Berechnung Brückenwiderlager mit Übersichtsplan und Bewehrungsliste liegt diesem Leistungsverzeichnis / Ausschreibungsunterlagen bei, und ist maßgebend.

Nach Fertigstellung der Brücken-Widerlager sind die erdberührten Bauteile hiervon mit einer Vertikalabdichtung zu versehen.

Danach erfolgt die Auffüllung der Baugrube zum Radweg hin, sowie die Auffüllung und Angleichung der Uferböschung (Neigung 1:2) mit Reptilienpassage.

Zur Sicherung der Uferböschung und Reptilienpassage gegen Auskolkungen wird ein Deckwerk aus Wasserbausteinen LMB 10/60 sowie den seitlich gelagerten Wasserbausteinen als Schüttung in einer Stärke von ca. 0,60 m eingebracht. Zum Schutz des anstehenden Erdreichs der Uferböschung wird ein Geotextil-Schutzvlies als Trennlage des Uferdeckwerks unter den Wasserbausteinen aufgelegt und befestigt.

Nach Fertigstellung der Uferböschung mit Reptilienpassage wird die Spund-/Verbauwand rückgebaut.

Im Anschluß erfolgt der Aufbau des Teilstückes Radweg mit 25 cm Frostschutzmaterial 0/45, 15 cm Schottertragschicht 0/32 und 10 cm Asphalt-Tragdeckschicht AC 16 bis zum Widerlager hin. Rechts und links des Asphalttradwegs wird eine ca. 0,30 m breite Bankette mit seith. gelagerten Natursteinmaterial hergestellt. Der Einbau der Asphalt-Tragdeckschicht hat maschinell zu erfolgen. Danach wird der seitlich gelagerte Oberboden in den Randbereichen in entsprechender Stärke angedeckt und mit einer Wiesenmischung angesät.

Nach Abschluß der Arbeiten ist die Baustelle zu räumen und zu säubern.

Die v.g. Leistungsbeschreibung bezieht sich auf das linke Bau Feld wie auch auf das rechte Bau Feld. Dies ist bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

Den Ausschreibungsunterlagen liegt der Geotechnische Bericht (Baugrunduntersuchung), aufgestellt von ICP Ingenieure, Rodenbach, Projekt-Nr.: B25029 bei.

Bauzeiten (vor Ort) Los 1 + Los 2:

Los 1:

Brückenwiderlager mit Radwegangleichung, einschl. aller Nebenleistungen, linkes Bau Feld - 19 AT

Brückenwiderlager mit Radwegangleichung, einschl. aller Nebenleistungen, rechtes Bau Feld - 19 AT

Bauzeit Los 1: 38 AT

Los 2 (Bauzeit vor Ort, ohne Herstellungszeit des Brückenüberbaus):

Brückenüberbau einheben, Kurzgeländer liefern, komplett montieren, einschl. aller Nebenleistungen - 2 AT

Bauzeit (vor Ort) Los 2: 2 AT